



Erneuerung und Aufbruch in Bayern

Huml: „Wir wollen das Beste für Bayern!“

„Bayern geht es besser als allen anderen, aber nicht allen geht es gleich gut. Wir setzen uns deshalb ganz gezielt mit den Sorgen der Menschen auseinander“, betont die Bamberger Landtagsabgeordnete Staatsministerin Melanie Huml.

Bayerns neuer Ministerpräsident Dr. Markus Söder habe einen wegweisen- den 10-Punkte-Plan entworfen, den die bayerische Staatsregierung und die CSU-Landtagsfraktion nun Schritt für Schritt umsetzen.

Bessere Pflege für Bayern

„Wir wollen, dass jeder Mensch sein Leben in Würde leben kann. Deshalb werden wir pflegebedürftige Menschen und die Pflegenden deutlich stärker als bisher unterstützen“, kündigt Pflege- ministerin Melanie Huml an.



„Pflege ist eine Frage der sozialen Sicherheit“, betont Pflegeministerin Melanie Huml.

Die Staatsregierung hat einem umfangreichen Pflege-Paket zugestimmt. Zu den beschlossenen Maßnahmen gehört ein Landespflegegeld in Höhe von 1.000 Euro pro Jahr. „Menschen, die mindestens Pflegegrad 2 haben, können damit zum Beispiel ihren Angehörigen eine finanzielle Anerkennung zukommen lassen“, erklärt Huml.

Auch in mehr Pflegeplätze investiert Bayern kräftig. Pro Jahr sollen fast 70 Millionen Euro zusätzlich fließen – für mehr Plätze in den Pflegeheimen, in der Kurzzeitpflege sowie in der Hospiz- und Palliativversorgung.

Pflege-Paket für Bayern

- Neues Landespflegegeld
- Neues Landesamt für Pflege
- Stationäre Pflegeplätze ausbauen
- Kurzzeitpflege fördern
- Hospiz- und Palliativversorgung stärken
- Pflegeberufe attraktiver machen

Antragsformular zum Landespflegegeld:
www.landespflegegeld.bayern.de

„Damit die Hilfe besser bei den Menschen ankommt, gründen wir ein neues Landesamt für Pflege“, so Huml.

Wohnraum-Paket für Bayern

- Neue Staatliche Wohnungsbau- gesellschaft „BayernHeim“ gründen
- Baukindergeld Plus und Eigenheim- zulage einführen
- Wohnraumförderung erhöhen und verbessern

Details zum Maßnahmenpaket:
www.wohnen.bayern.de

Mehr bezahlbarer Wohnraum

„Auf die gestiegenen Mietpreise gerade in den Städten haben wir in Bayern mit einem starken Maßnahmenpaket für mehr bezahlbaren Wohnraum reagiert“, berichtet Staatsministerin Huml.

Dabei setzt die Staatsregierung auf ein 3-Säulen-Modell, erklärt Huml. „Wir unterstützen erstens Familien bei der Finanzierung eines Eigenheims. Zweitens verstärken wir unsere Wohnraum- Förderprogramme für Kommunen und Unternehmen. Drittens gründen wir eine neue staatliche Wohnungsbau- gesellschaft und sorgen damit ganz direkt für mehr bezahlbare Wohnungen in ganz Bayern.“

300 Euro pro Kind und Jahr beträgt das neue Bayerische Baukindergeld Plus, zusätzlich gibt es einmalig 10.000 Euro Eigenheimzulage.

Mit zusätzlichen Fördermitteln von 150 Millionen Euro pro Jahr unterstützt der Freistaat die Städte und Gemeinden beim Neubau von Mietwohnungen. Insgesamt steigt die Wohnraum- Förderung allein in diesem Jahr auf 886 Millionen Euro.



Fördermittel gibt es z.B. auch für den barrierefreien Umbau von Wohnungen und innovative Wohnkonzepte. „Ein tolles Beispiel ist das Projekt ‚Selbstbestimmt Wohnen‘ der Bamberger Joseph-Stiftung. Mit Hilfe moderner Technik können mehr Pflegebedürftige zu Hause wohnen bleiben“, lobt Gesundheits- und Pflegeministerin Huml.

Ausgabe Juli 2018

Grüß Gott!

Wie im Flug ist das erste Halbjahr 2018 vergangen und die Sommerferien stehen bevor. Für viele von uns bedeutet das, mehr Zeit mit der Familie verbringen zu dürfen: zum Schwimmen gehen, sich auf Spielplätzen austoben, im Garten oder auf einem Keller entspannen.

Auch ich erhole mich im August gerne im Kreis meiner Familie, gerade nach einem so ereignisreichen ersten Halbjahr. Erst Sondierungsgespräche und Koalitions- verhandlungen in Berlin, dann bei uns in Bayern die Wahl des neuen Minister- präsidenten und seine Berufung eines neuen Kabinetts.

Dr. Markus Söder als Ministerpräsident hat die Bayerische Staatsregierung deutlich verändert – personell und strukturell, aber auch inhaltlich setzt er neue Akzente und trifft zügig wichtige Zukunftsentscheidungen.

Dass ich weiterhin als Staatsministerin für Gesundheit und Pflege tätig sein darf, freut mich sehr. Noch mehr freut mich, dass mein Verantwortungsbereich für Ministerpräsident Markus Söder von so zentraler Bedeutung ist, dass wir schon in unserer zweiten Kabinettsitzung nach der Regierungsumbildung ein großes Pflege-Paket beschlossen haben. Einzelheiten dazu und zu unseren Maß- nahmen für mehr bezahlbarem Wohn- raum finden Sie im Hauptartikel dieser InfoMax-Ausgabe.

Mit seinem 10-Punkte-Plan für Bayern, hat unser Ministerpräsident auch Ver- besserungen bei weiteren Handlungs- bereichen angekündigt: Bildung und Kinderbetreuung, Digitalisierung und Forschung, Mittelstand und Handwerk, Umwelt und Landwirtschaft.

Wenn Sie sich näher informieren möchten, empfehle ich Ihnen einen Blick auf meine neugestaltete Homepage:
www.melanie-huml.de

Herzlich

Melanie Huml

Impressum

Herausgeber: Melanie Huml, MdL

Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg

Telefon: (0951) 96 43 97 43

eMail: mdl@melanie-huml.de

Social Media: www.facebook.com/melanie.huml

Redaktion: Claudia Bachmann (V.i.S.d.P)



BILD DES MONATS



Bildquelle: Bayerische Staatskanzlei

„Ich freue mich, dass ich die Zukunft weiterhin als Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege mitgestalten darf“, sagte Melanie Huml als sie ihre Ernennungsurkunde von Ministerpräsident Dr. Markus Söder erhielt. Ihre inzwischen vierte Berufung ins Bayerische Kabinett sieht Huml einerseits als Wertschätzung ihrer bisherigen Leistung – gerade weil Ministerpräsident Söder fast alle Ministerien neu besetzt oder die Zuständigkeiten verändert hat. „Meine Ernennung betrachte gleichzeitig als klaren Auftrag, mich weiter mit voller Kraft für die Menschen in Bayern einzusetzen“, so Huml. Gesundheit und Pflege seien Zukunftsthemen, denn: „Wir alle wünschen uns Gesundheit und Lebensqualität – in jeder Lebensphase und bis ins hohe Alter. Deshalb setze ich mich für eine hochwertige Versorgung überall in Bayern ein.“

AEO: „Unsere Zusage gilt!“

„Einzelne Städte oder Gemeinden dürfen wir bei der Unterbringung von Asylbewerbern nicht überfordern. Darin sind Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und ich uns einig. Deshalb haben wir uns auch auf eine Belegungsobergrenze von 1.500 für die AEO in Bamberg geeinigt und daran halten wir uns“, betont Staatsministerin Melanie Huml.

Als Bamberger Landtagsabgeordnete kümmere sie sich um die Sorgen und Anliegen der Menschen in der Region. Dazu gehöre natürlich auch die Bitte, sich für eine Reduzierung der vereinbarten Maximalbelegung einzusetzen.

„Mir ist auch wichtig, seriös Politik zu gestalten. Deshalb habe ich keine leeren Versprechungen gemacht, sondern gewartet, bis ich eine definitive Zusage erreichen konnte. Das ist nun der Fall“, erklärt Huml.

Nur in Ausnahmesituationen wie etwa im Jahr 2015 müssten kurzzeitig mehr Menschen in der AEO untergebracht werden, denn: „Notlager für Flüchtlinge in Schulturnhallen und Zelten möchten wir bei uns nicht mehr erleben“, so Huml. Deshalb seien sowohl Reservekapazitäten als auch eine Begrenzung der Zuwanderung notwendig, wie seit langem von der CSU gefordert.



Wasserrettungsübung: BRK Wasserwacht und DLRG bewiesen Gesundheitsministerin Melanie Huml, Innenminister Joachim Herrmann, Landrat Johann Kalb und Landtagskandidat Holger Dremel eindrucksvoll ihre Einsatzbereitschaft.



Oberfränkischer Schulsporttag in Gaustadt: „Es ging darum, den Spaß am Mountainbiken zu wecken und die Geschicklichkeit zu trainieren“, berichtet Schirmherrin Melanie Huml.



Gesprächsrunde Landkreiskommunen: Für die Anliegen der Bürgermeister in ihrem Stimmkreis hat Melanie Huml als Landtagsabgeordnete der Region immer ein offenes Ohr.



„Sonne(n) mit Verstand“: In Hallstadt startet Gesundheitsministerin Melanie Huml die Kampagne zum Sonnenschutz für Kinder.

Gastkommentar

Stefan Kuhn

Kirchenvorstand St. Stephan Bamberg



Liebe Leserinnen und Leser!

In welchen Zeiten leben wir? Diese Frage begegnet mir immer wieder: in der Familie, im Freundeskreis, in Vereinen und im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern.

Deutschland und Bayern im Speziellen geht es gut. Wir haben wirtschaftlich hervorragende Zahlen, soziale Sicherheit, eine starke wirtschaftliche Entwicklung. Aber die Welt ist in Bewegung. Im wahrsten Sinne des Wortes – wie der Blick auf die Flüchtlingsströme zeigt.

Das Thema Migration ist keine vorübergehende Erscheinung, sondern wird uns in Europa und in Deutschland lange beschäftigen. Das Thema führt zu großen Verwerfungen. Es verunsichert. Es stellt unseren gesellschaftlichen Grundkonsens in Frage. Wir sind in einem Prozess der Selbstvergewisserung.

Ein Grundgefühl ist: Wir haben einen gewaltigen Zuwachs an neuen Möglichkeiten, aber auch Ordnungsverluste und Unsicherheiten. Viele unserer Grundwerte fußen im christlichen Menschenbild. So ist für mich das Aufhängen von Kreuzen ein Ausdruck eines klaren Wertekompasses sowie eine Einladung, über unsere Werte nachzudenken.

Deshalb engagiere ich mich gesellschaftlich, kirchlich und auch politisch. Daher trete ich bei der Landtagswahl im Oktober an. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen und bitte schon heute um Ihr Vertrauen!

www.stefan-kuhn.bayern

Datenschutzhinweis:

Ihre Kontaktdaten werden von mir nur für den Versand von Landtagsinformationen wie diesem Newsletter oder Einladungen verwendet. Sie können der Speicherung jederzeit schriftlich oder per Telefon widersprechen, dann werden Ihre Daten sofort gelöscht.